

GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden
Brand und Seußen



evang.-luth.
Pfarrei Brand-Seußen

August und September 2025



Ehrenamtsmesse
Marktredwitz



Himmelfahrt
auf der Haingrün



Dorfgottesdienst
in Korbersdorf



Die Sonnenblumen aus
der Osternacht blühen!



Blumenschmuck zu
Festgottesdiensten

Wussten Sie schon ...

... dass unsere ehrenamtlichen Notfallseelsorger bei der Ehrenamtsmesse in MAK einen Stand hatten, um neue Mitarbeiter anzusprechen? Falls Sie sich dafür interessieren, sprechen Sie uns gerne an!

... dass Bilder aus der Kapelle am Brandher Friedhof gerade restauriert und überarbeitet in der katholischen Kirche St. Michael in Brand zu sehen sind?

... dass wir eine Taufe in englischer Sprache gefeiert haben? Nachdem wir auch schon eine Taufe teilweise auf Italienisch und Allgäuerisch hatten, bleibt nur noch Französisch, dann gehen uns aber langsam die Fremdsprachen aus...

... dass wir ausnahmsweise im "falschen" Brand (nämlich i.d.Opf.) tätig waren und dort eine Straße eingeweiht haben? (Die Bratwürste schmecken aber ähnlich.)

... dass es dieses Jahr zum ersten Mal einen Grundschulgottesdienst vor den Pfingstenferien gegeben hat?

... dass Kreisbrandrat Wieland Schletz im Margarethentreff über Brandschutz für daheim informiert hat? Es war sehr interessant und lehrreich!

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Schulferien gehen los und damit heißt es bei vielen: Die Koffer sind gepackt, die Badehose liegt ganz oben, der Reisepass wurde rausgesucht – es ist Sommer, und viele zieht es in die Ferne: Strandurlaub, Bergtour, Städtetrip – Hauptsache raus, Neues sehen, durchatmen.

Reisen hat für uns Menschen schon immer eine besondere Bedeutung. Es weitet den Blick, es bricht den Alltag auf, es lässt uns staunen.

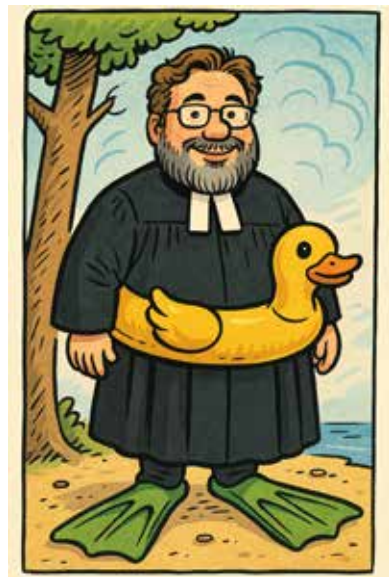
In der Bibel wird auch viel gereist: Abraham zieht los in ein unbekanntes Land, das Gott ihm zeigen will. Das Volk Israel macht sich auf den Weg aus der Knechtschaft in die Freiheit. Jesus selbst ist ständig unterwegs – von Dorf zu Dorf, von Mensch zu Mensch. Seine Jünger nennt man nicht umsonst „Nachfolger“ – sie sind Leute auf dem Weg.

Vielleicht steckt darin schon eine Erfahrung, die manch einer aus der Urlaubszeit kennt: Nicht nur der Strand oder das Hotel zählen, sondern auch die Reise selbst. Natürlich will man am Urlaubsort ankommen, aber manchmal liegen doch auch tolle Momente dazwischen – eine Picknick-Brotzeit auf einem Feld, eine Fischsemmel am Hafen oder das erste Mal hinter der Grenze die fremde Sprache hören.

Ich wünsche Ihnen für diesen Sommer: gute Reisen, offene Augen für das Unerwartete, Momente der Weite und der Dankbarkeit. Und die Gewissheit des Psalmbeters: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ (Psalm 139,5).

Und wenn Sie zurückkommen: erzählen Sie, was Sie unterwegs erlebt und gefunden haben. Der sprichwörtliche Sand in den Schuhen, den man mitbringt, ist als Erinnerung wertvoll für den Alltag, der im Herbst schon wieder vor der Tür steht.

Gesegnete Ferien und behütete Wege!



Wir sind auch in diesem Jahr wieder sehr dankbar, wenn Sie uns mit Erntegaben dabei unterstützen, die Altäre in unseren beiden Kirchen für das Erntedankfest zu schmücken.

ERNTEDANK

Gerne können Sie Erntegaben am Samstagvormittag, 4. Oktober, zur jeweiligen Kirche bringen. Wie immer gehen die Brander Erntegaben dann an das Kinder- und Jugendzentrum „St. Josef“ in Wunsiedel und an unseren Kindergarten.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Kirchgeld

Im September erhalten Sie in Brand und in Seußen wie in jedem Jahr einen Brief mit der Bitte um das Kirchgeld. Das Kirchgeld ist Teil der Kirchensteuer, nur eben mit dem Unterschied, dass dieser Betrag durch die Kirchengemeinde vor Ort erbeten wird und in voller Höhe auch hier in den jeweiligen **Ortsgemeinden bleibt!**

Deshalb ist das Kirchgeld für uns besonders wertvoll, weil damit gezielt Projekte vor Ort, z.B. die Lesepult- und Kirchenrenovierung in Brand oder die Heizungsanlage im Jugendheim in Seußen unterstützt werden können.

Deshalb sagen wir schon im Voraus:
Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Kirchenkaffee in Seußen

Das Plauderstündchen in Seußen macht gerade Sommerpause, deswegen veranstaltet der Kirchenvorstand einen Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst am 7. September im Jugendheim. Herzliche Einladung!

Gottesdienstplan in Seußen

Im August geht der Gottesdienstplan in Seußen für kurze Zeit, wie in jedem Jahr, in den „Urlaubs-Modus“, das heißt, dass zwei Sonntagsgottesdienste (am 17. und 31. August) entfallen.

Dankeschön!

Nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen unseres wunderbaren Gemeindefestes im Juli beigetragen haben: alle Bäcker und Salatköche, alle helfenden Hände bei Auf- und Abbau und in den Ständen, alle Organisatoren und Mitdenker und natürlich auch unser großartiges Kindergarten-Team mit allen Kindern aus Krippe, Kindergarten und Hort. Vielen, vielen Dank!



Unterstützung Kirchenbote

Unser Kirchenbote muss sich vollständig aus Spenden und Gaben finanzieren. Um auch weiterhin den Gemeindebrief, wie gewohnt, erstellen und drucken zu können, bitten wir auch in diesem Jahr um Ihre Unterstützung.

Zur einfachen Banküberweisung haben wir Ihnen einen Überweisungsträger eingelegt. Selbstverständlich sind wir auch für bare Unterstützung sehr dankbar.

Um es am einfachsten zu gestalten, ist das Spendenkonto in diesem Fall auch für die Gemeindeglieder aus Seußen das Brandner Konto.

Wir sagen im Voraus schon vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Bei der Erstellung des Kirchenboten gibt es viele Arbeitsschritte – und obwohl nicht alle davon bezahlt werden müssen, steht am Ende dann doch eine gewisse Summe, die von den Kirchengemeinden Brand und Seußen getragen werden muss.

Bei der Druckausgabe der Gemeindebriefdruckerei, so wie Sie sie jetzt in Händen halten, fallen pro Ausgabe 370 € an. Bei 6 Doppelausgaben sind das auch ohne farbige Mittelseite mindestens 2.000 €.

Das Layout sowie die meiste Vorarbeit entsteht im Pfarramt bzw. bei Pfarrer Steiner, allerdings gibt es schon immer eine geringe Lizenzgebühr für

bestimmte Bilder, Texte und Vorlagen in Höhe von 113 € pro Jahr.

Einige Ausgaben werden mit der Post verschickt – hier fällt Porto an.

Das Verteilen der meisten Ausgaben geschieht aber unentgeltlich durch Ehrenamtliche.



Vielen Dank dafür!

Notfallseelsorge

Großschadensereignisse, Katastrophen, aber auch alltägliche Notlagen stellen für Betroffene wie auch für Einsatzkräfte häufig eine erhebliche psychische Belastung dar. Ziel der Psychosozialen Notfallversorgung ist es, diese Belastungen frühzeitig aufzufangen und damit das Risiko einer Traumafolgestörung zu minimieren. Um koordiniert und kompetent helfen zu können, wurde bei uns bereits 2019 eine der ersten Arbeitsgemeinschaften PSNV in Bayern gegründet. Sie dient als Plattform zur Vernetzung aller relevanten Akteure im Bereich der psychosozialen Akuthilfe und Nachsorge. In der ARGE PSNV sind zahlreiche Organisationen vertreten: das Bayerische Rote Kreuz, die Bergwacht, DLRG, Feuerwehren, THW, schulpsychologische Dienste (KIBBS, NOSIS), die Notfallseelsorge beider großer Kirchen sowie Vertreter des Landratsamts und der leitenden Notärzte.

Im Frühjahr 2025 wurde ein neuer Förderverein ins Leben gerufen, um die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft PSNV nachhaltig zu stärken und finanziell zu fördern. Zum Vorsitzenden des Vereins wurde Kreisbrandrat Wieland Schletz gewählt, der sich seit vielen Jahren für die Belange der Einsatzkräfte und der Bevölkerung im Katastrophenschutz engagiert.

„Mit der Gründung des Fördervereins setzen wir einen weiteren Meilenstein, um die wichtige Arbeit der ARGE PSNV zu sichern und weiterzuentwickeln“, sagt Landrat Peter Berek. „Ziel ist es, durch Spenden zusätzliche Mittel für Ausstattung, Schulung und Einsatzunterstützung bereitzustellen – und damit auch langfristig schnelle, professionelle und menschliche Hilfe in Krisensituationen zu ermöglichen.“

Wenn auch Sie diese Arbeit unterstützen möchten und vielleicht sogar Mitglied im Förderverein werden wollen, sprechen Sie gerne Pfarrer Kai Steiner an. Vielen Dank!



Was machen unsere Reinigungskräfte?

Seit spannenden 21 Jahren darf ich nun schon den Wischmop im Kiga Brand mit Freude schwingen. Außerdem bin ich seit 5 Jahren in der Kirche in Brand und in Seußen in der Kirche und im Jugendheim mit dem Besen bewaffnet zu finden.

In diesem Sinne:
Nur Sauberkeit
schafft Heiterkeit!



Dagmar Walther,
Arzberg

Ich bin seit Oktober 2022 Putzfee im Kindergarten Brand. Ich putze gerne im Krippenbereich, weil ich so dazu beitrage, dass die Kleinsten in einer sauberen und sicheren Umgebung aufwachsen. Die Arbeit macht mir Freude und es ist schön zu wissen, dass ich etwas Gutes für die Kinder tue.



Kristina Hock,
Marktrechwitz

Personenbezogene
Daten dürfen im
Internet nicht
veröffentlicht
werden!

*Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern"
ganz herzlich und wünschen alles Gute und Gottes
Segen für das neue Lebensjahr!*



Personenbezogene
Daten dürfen im
Internet nicht
veröffentlicht
werden!

Wenn Sie NICHT veröffentlicht werden möchten,
geben Sie bitte im Pfarramt Bescheid! Vielen Dank.

Kiddys Spiel- und Bastelgruppe

In der Regel am letzten Mittwoch des Monats ab
14.30 Uhr im Gemeindehaus. Unkostenbeitrag 1€.
24. September Wir basteln einen Sonnenfänger

Ihr dürft gerne Eure Eltern oder Großeltern mitbringen!

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich mittwochs von
19 bis 20.30 Uhr im Gemeindehaus.

YouZ

Die Jugendlichen treffen sich alle 2 Wochen im YOUZ
donnerstags von 17 bis 19 Uhr.
Das nächste Treffen ist am 18. September.

Margarethen-Treff

30. September um 14.30 Uhr im Gemeindehaus in Brand.

Plauderstündchen

Das Plauderstündchen ist noch in der Sommerpause.

Krabbelgruppe

Der Krümeltreff ist Freitagvormittag im
Gemeindehaus. Kontakt über das Pfarramt.

Singkreis

Der Singkreis trifft sich dienstags auf der Glashütte.

YouZ-Kirwa

am 25. September
ab 18 Uhr

im Bürgerhaus Brand

mit sauren Zöpfeln und
anderen Leckereien





JUBELKONFI BRAND



SILBERKONFI
BRAND



KONFIRMATION
SEUSSEN



JUBELKONFI
SEUSSEN



Der „prigioniero di guerra“ aus Brand

In unserer ev. Kirche hängt eine Gedenktafel mit den Gefallenen aus dem 1. Weltkrieg. Aus Brand und Haingrün ließen 49 Soldaten in den verschiedenen Kriegsländern ihr Leben „für das Vaterland“. Viele gerieten auch in die Gefangenschaft und konnten auf diese Weise dem „Heldentod“ entinnen.



Einer von diesen war Anton Fritsch, mein Opa, von dessen Schicksal im Krieg ich heute erzählen möchte. Er gehörte zu den Tiroler Kaiserjägern, k.u.k.-3.Regt. - III.Feldkomp. - 4. Zug- 1.Baon. In den Dolomiten, seinem Einsatzort, erreichte am Col di Lana der Kampf gegen Italien in der Nacht vom 17. auf den 18. April 1916 seinen Höhepunkt, als gegen 23.30 Uhr der Gipfel gesprengt wurde. Bei den Italienern hieß der Col di Lana auch: Col di Sanguè - Bluthügel ! Anton überlebte die verlustreichen Kämpfe, geriet aber 5 Monate später in Gefangenschaft und wurde im Okt. 1916 ins Lager Villabate nahe Palermo auf Sizilien überführt. Dort schrieb er: „Allerlei Schnick - Schnack aus meiner Gefangenschaft“ (Gedichte, Lieder und eine Chronik seines persönlichen Kriegsverlaufs usw.).

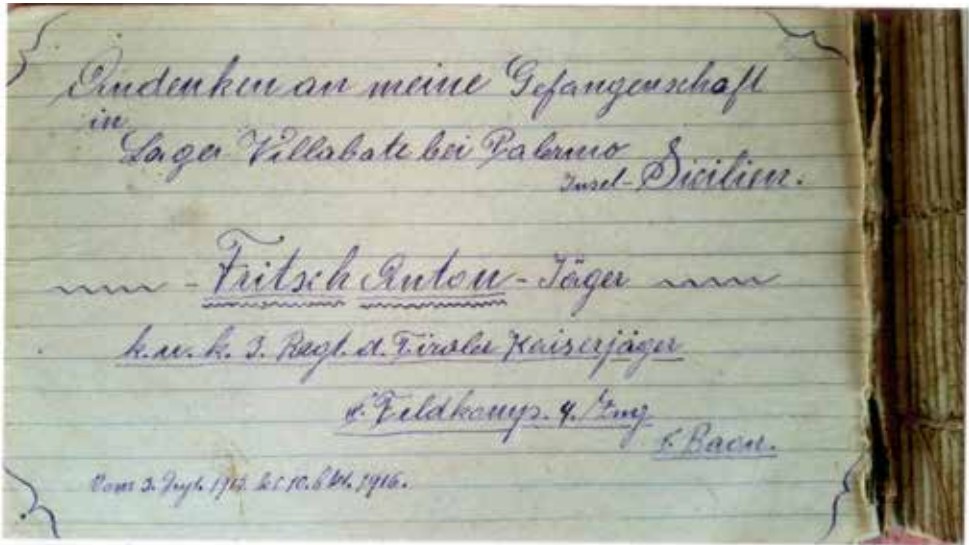


Im Sept. 1917 wurde er, um Krankheiten auszuweichen, einwagoniert und in das große Barackenlager nach Vittoria / Sizilien (20 000 Gefangene) verlagert. Seine dortigen Aufzeichnungen über Verpflegung und Unterkunft endeten am 16. März 1919 mit dem Satz: „Geschrieben aus langer Weile mit trockener Kehle und leerem Geldbeutel, auf einer Pappschachtel sitzend, im Lager Vittoria/Sizilien.“ Dann ging es endlich wieder heim.

Anton mit Wickelgamaschen und „ Seitengewehr“

Für Postkartensammler interessant : Anton brachte Postkarten mit Ansichten von Palermo, wohl als Andenken, mit nach Hause. Das nachstehende Bild von einem „carro siziliano“ versetzt den einfühlsamen Betrachter in eine andere Welt – fern eines schrecklichen Krieges.





Antons schöne Handschrift



Oben rechts:

- X Zerstörte Magaronie-Nudlfabrik Villabate.



Als Gefangener



Getauft wurden:

Personenbezogene
Daten dürfen im
Internet nicht
veröffentlicht
werden!



Kirchlich bestattet wurde:

Personenbezogene
Daten dürfen im
Internet nicht
veröffentlicht
werden!

Veränderungen im Dekanatsbezirk

Wieder gibt es Veränderungen im Dekanatsbezirk:

Mit Pfarrer Michael Kelinske ist die Pfarrstelle Waldershof-Neusorg seit 1. Juli wieder besetzt.

Pfarrerinnen Helene Dommel-Beneker tritt in ihren Ruhestand ein, so dass momentan nicht nur die Pfarrstelle Marktredwitz I, sondern auch Marktredwitz II nicht besetzt ist. Das Pfarrerehepaar Dalferth wird deshalb von den anderen Pfarrern des Dekanates unterstützt werden müssen.

Ebenfalls vakant wird die Pfarrstelle Arzberg I, Pfarrer Carsten Friedel wechselt nach Mittelfranken.

Auch Pfarrer Christan Neiber wird seine Pfarrstelle Wunsiedel II demnächst verlassen.

Leider gibt es immer weniger Pfarrerinnen und Pfarrer, trotzdem hoffen wir, dass das Fichtelgebirge mit seinen Kirchengemeinden so attraktiv ist, dass die vakanten Pfarrstellen möglichst bald wieder besetzt werden können.

Dekanatsfrauenbeauftragte

Am 5. Juli 2025 am „Zwölfgipfelgottesdienst“ bei Röslau wurde Frau Sonja Küspert als neue Dekanatsfrauenbeauftragte eingeführt. Wir freuen uns, dass sie diese Aufgabe übernehmen wird, und großer Dank ging auch an Frau Heidi Sprügel, die jahrelang die Dekanatsfrauenarbeit geleitet hat.



Text und Foto: Dekanat

Gefahren der Kirche: Der Holzwurm



Der sogenannte Holzwurm ist ein Insekt, dessen Schrecken, den er verbreitet, im umgekehrten Verhältnis zu seiner Kleinheit ist. Die ausgewachsenen Käfer werden wenige Millimeter groß und legen ihre Eier in altem, oft auch uraltem Holz ab, das einen idealen Feuchtezustand aufweist. Die Larven, die sich in dem Holz entwickeln, ernähren sich dann von dem alten Holz und werfen feines, fast weißes Bohrmehl aus. Wird das dann von den Menschen entdeckt, ist der Schrecken und die Angst vor der Holzauflösung meist groß. Besonders gerne arbeitet der sogenannte Holzwurm in Kirchen in Bodennähe, wo es meist dunkel, kalt und feucht ist. Unser geschätzter Kirchenvorstand Martin Schreyer, der ein anerkannter Spürhund für Bauschäden aller Art ist, hat jetzt verräterische Häuflein am Leseputz entdeckt. Die 4 Evangelisten, die bodennah an der feuchten Nordmauer der Kirche stehen, haben es den Holzwürmern anscheinend besonders angetan.

Der Holzwurm, oder gewöhnliche Nagekäfer, der in schlauder Sprache *annobium punctatum* heißt, löst meist bei Menschen, denen die befallenen Holzgegenstände gehören, Panik und Verzweiflung aus. Gibt man bei Google „Holzwurm“ ein, werden seitenweise Vernichtungstipps und wirksame Mittel angeboten. Seit Jahrhunderten werden mit Verzweiflung der Menschen und Panik die besten Geschäfte gemacht.

Der Kirchenvorstand wird zunächst einmal eine oder einen Holzwurmbeauftragten ernennen, die Schwere des Befalls ermitteln und dann Gegenmaßnahmen beschließen, die wahrscheinlich nicht billig werden. Um dafür ein Polster anzusparen, wurde als Verwendungszweck für das Kirchgeld 2025 „die Kirche“, also das Gebäude, beschlossen.

Wenn der Befall mit *annobium punctatum* doch nicht so schwerwiegend sein sollte, kann das hoffentlich reichliche Kirchgeld für andere sinnvolle Maßnahmen in der Kirche verwendet werden.

Roland Blumenthaler

für Neugierige RELIGION

IN DER KIRCHE: LACHEN ERLAUBT?

Was hat Gott eigentlich in der Ewigkeit gemacht, bevor die Welt erschaffen wurde? Er hat in einem Busch gesessen und Ruten geschnitten für die, die solche Fragen stellen. Diesen Witz soll Martin Luther gemacht haben. Aber finden Sie das witzig? Was Menschen zum Lachen finden, ist kulturell und persönlich sehr verschieden. Lachen aufgrund eines Witzes oder einer komischen Situation fehlt in der Bibel. Die Bibel ist ein eher ernstes Buch. Dabei ist in der Bibel der Humor eigentlich angelegt. Denn die biblischen Geschichten sind oft sehr widersprüchlich, und Widersprüche sind auch die Grundlage für Komik. Adam und Eva, die nackt durch den Garten Eden laufen und sich langweilen. Oder Jesus, der seine Kraft partout nicht dafür einsetzen will, sich selbst zu retten, und gerade dadurch zeigt, wie viel Macht er eigentlich hat. Es gibt aber auch einen deutlichen Unterschied zwischen Humor und Religion.

Der evangelische Theologe Helmut Thielicke predigte gegen Ende des Zweiten Weltkriegs in einer schwäbischen Dorfkirche. Plötzlich, ohne Vorwarnung, begann ein Bombenangriff und die Kirche war erfüllt von Motorenlärm, Explosionen und Schüssen. Thielicke rief von der Kanzel: „Alles hinlegen! Wir singen ‚Jesu, meine Freude!‘“ Das taten die Gemeindeglieder dann tatsächlich. Der Organist hielt seine Stellung und spielte dazu. Thielicke blieb auf der Kanzel, die Gemeindeglieder ver-

schanzten sich unter den Bänken. Diese Mischung aus Krieg und Kirchenlied und Gefahr ließ ihn lauthals lachen.

Durfte Thielicke lachen? Er musste sogar. Ohne Humor und auch ohne Religion lässt sich dieses komische Leben schwer ertragen. Aber die Religion bleibt nicht bei der Feststellung der Widersprüchlichkeit dieses Lebens und dieser Welt stehen, sie geht darüber hinaus und sagt trotzig: So nicht! – Wie auch das Singen des zuversichtlichen Kirchenlieds in höchster Gefahr ein trotziges „So nicht!“ ist.

Über dieses seltsame Leben voller ungeplanter Wendungen zu lachen, ist also angebracht. Nichts spricht gegen einen Witz in der Predigt und erst recht nichts gegen Kinderlachen und -schreien in einem Gottesdienst. Und doch: Wer ordentlich lachen möchte, wird sich eine Comedyshow ansehen. In eine Kirche gehen die Menschen eher, um eine Kerze anzuzünden, ihrer Verstorbenen zu gedenken, eine gute Predigt oder Kirchenmusik zu hören; oder um zur Ruhe zu kommen. Es ist okay, wenn es dort gesetzt zugeht, wenn sich die Menschen ruhig verhalten und vielleicht auch besonders kleiden.

KONSTANTIN SACHER

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Pfarramt Brand-Seußen

Julia Gropp

09231 2607

Am Rang 6

95615 Marktredwitz-Brand

pfarramt.brand@elkb.de

Pfarrerehepaar

Regina und Kai Steiner

09231 647727

Am Rang 6

95615 Marktredwitz-Brand

regina.steiner@elkb.de

kai.steiner@elkb.de

www.brand-evangelisch.de
www.seussen-evangelisch.de
Churchpool-App



Impressum

Herausgegeben von der
evang.-luth. Pfarrei Brand-Seußen.
Am Rang 6, 95615 Marktredwitz-Brand
Pfr. Kai J. Steiner (V.i.S.d.P.)

Telefonnummer: 09231 2607
pfarramt.brand@elkb.de
www.brand-evangelisch.de
www.seussen-evangelisch.de

Das Pfarramt ist dienstags und freitags
von 8.30 – 11.30 Uhr geöffnet.

Vertrauensmann Brand:
Roland Blumenthaler

Vertrauensmann Seußen:
Bernhard Häupl

Gabenkasse Brand:
IBAN DE38 7805 0000 0620 1408 89

Gabenkasse Seußen:
IBAN DE58 7805 0000 0620 1020 20

Alle Inhalte sind nur für den inner-
gemeindlichen Bereich bestimmt
und dürfen von Dritten
nicht verwendet werden!

Wir stellen vor: das Team der Weltraumpiraten

Hallo, ich bin's wieder, euer Philip. Diesmal melde ich mich vom Hort – dort bin ich Bereichsleitung. Seit den ungefähr sieben Jahren, in denen ich mich um die überwiegend Brandner Schulkinder kümmern darf, sind wir bereits dreimal umgezogen und von ca. 15 auf ca. 34 Kinder in der Gruppe gewachsen. Das bedeutet, dass wir knapp alle zwei Jahre ein neues Konzept fahren durften – also schon ziemlich viel miterlebt haben. Ich genieße mittlerweile sehr, dass wir „Weltraumpiraten“ unsere eigene „Base“ haben, in der wir gemeinsam durch Höhen und Tiefen gehen und immer mehr zusammenwachsen. Mir persönlich liegt die emotionale Entwicklung, die Authentizität und der Mut zur Ehrlichkeit besonders am Herzen. Das stärkt unser Team, egal ob groß oder klein!

Mein Name ist Elke Holler, bin 63 Jahre alt und verheiratet. Wir haben 3 erwachsene Kinder und 3 Enkel. Seit April 2024 freue ich mich, ein Teil des Weltraumpiraten Teams sein zu dürfen. Am besten gefällt es mir, wenn ich mich mit den Kindern in unserer neu gestalteten Werft (Bastelzimmer) kreativ austoben kann.

Mein Name ist Sarah Reichold, ich bin 26 Jahre alt und arbeite vormittags bei den Krippenkindern (Funkelsteinen) und am Nachmittag im Hort bei den Weltraumpiraten. Ich arbeite seit Juli 2021 im Margarethenkindergarten in der Krippe und im Hort. Ich liebe die Abwechslung, die beide Bereiche mit sich bringen, und bin unglaublich glücklich, in einem so tollen Team zu arbeiten.



Sommerzeit im Kindergarten

In der ersten Juliwoche stand bei uns alles im Zeichen unserer Vorschulkinder. Sie durften jeden Tag eine spannende Aktion erleben, wie einen Ausflug ins Dino-Museum in Bayreuth, Besuche bei der Firma Hirsch, der Schreinerei Weiß, bei der Polizeiinspektion Marktredwitz sowie das Basteln von Schatztruhen. Das Highlight der Woche war die Übernachtung im Kindergarten mit Pizza, einem Besuch bei der Feuerwehr und einem „Auto“-Kino.

Beim Gemeindefest wurden alle Vorschulkinder und unsere Berufspraktikantin Leni im Familiengottesdienst verabschiedet und für ihren weiteren Weg gesegnet. Den Tag haben wir gemeinsam mit einer bunten Aufführung gestaltet, bei der alle Kinder – von der Krippe bis zum Hort – verschiedene Tanzstile vorgeführt haben. Im Anschluss gab es zahlreiche Spielstationen, Kinderschminken und ein Kasperletheater. Das alles hat für viel Freude und Unterhaltung gesorgt.

Die warmen Sommertage haben wir genutzt, um im Garten im Planschbecken zu spielen und unseren Wasserspielplatz ausgiebig zu erkunden.

Außerdem fand eine Waldwoche statt, bei der täglich eine Gruppe den Wald entdecken konnte. Dabei haben wir die Vielfalt des Waldes erlebt, mit unserer selbstgebauten Matschküche gespielt, den Barfußpfad erkundet und Krabbeltiere mit Becherlupen erforscht.

Bis zu den Ferien dürfen die Kinder noch viele tolle Sachen erleben, wie einen Ausflug mit der Bimmelbahn durch Brand zur Hammerner Dorfkneipe zum Pommes Essen – ein herzliches Dankeschön an Wolfgang Siller Baugeschäft & Architekturbüro und die Hammerner Dorfkneipe für die Unterstützung.

Ein weiterer Ausflug wird die Wanderung zum Weidersberg sein, bei der wir uns ein leckeres Eis bei der Fichtelwaffel schmecken lassen. Auch hier ein großes Dankeschön an den Elternbeirat!



MARGARETHEN
Kindergarten
Brand

MARGARETHEN
Mort
Brand

Gottesdienste im August und im September

	Tag	Brand	Seußen
	7. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Studienfonds</i>	9 Uhr Gottesdienst	10.30 Uhr Feuerwehr-Gottesdienst am Dorfplatz
	8. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Bildungszentren</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	9. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Kirchenmusik</i>	9 Uhr Gottesdienst (Lektor Frank-Feist)	
	10. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: christl.-jüd. Dialog</i>	9 Uhr Gottesdienst (Lektor Frank-Feist)	10 Uhr Gottesdienst (Lektor Häupl)
	11. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Kirchenkreis Bayreuth</i>	9 Uhr Gottesdienst (Lektor Frank-Feist)	

	Tag	Brand	Seußen
	12. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Diakon. Werk</i>	9 Uhr Gottesdienst (Lektor Frank-Feist)	10 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee (Lektor Häupl)
	13. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Glocken</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	14. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: EKD</i>	9 Uhr Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst
	15. So. n. Trinitatis <i>Kollekte: Gefängnisseelsorge</i>	9 Uhr Kirchweih- Gottesdienst	10 Uhr Gottesdienst



Kinder Gottesdienst in Brand:

Während der Ferien ist kein **Kinder Gottesdienst!**
Ab dem 21. September geht es dann wieder los,
jeden Sonntag um 10.15 Uhr.